
Archiv des Europäischen Parlaments

Jahresbericht 2023



Direktion Innovation und zentrale Dienste,
die dem Generalsekretär unterstellt ist

Referat Archiv

Referat Archiv
Direktion Innovation und zentrale Dienste,
die dem Generalsekretär unterstellt ist

Titelseite: Veranstaltung anlässlich der Übergabe der Originalfassung des „Vorschlags für ein Manifest für ein föderales Europa: souverän, sozial und umweltfreundlich“ an das Archiv. Von links nach rechts: Ludovic Delépine (Leiter des Referats Archiv des Europäischen Parlaments), MdEP Domènec Ruiz Devesa (Vorsitzender der Union europäischer Föderalisten) und Roberta Metsola (Präsidentin des Europäischen Parlaments).

11. Oktober 2023, Brüssel, Europäisches Parlament

Alle Abbildungen: © Europäische Union

Zusammenfassung	5
------------------------------	----------

Teil I – Ziele und Fortschritte im Jahr 2023	6
---	----------

1) Hintergrund.....	6
2) Ziele	6
3) Fortschritte im Jahr 2023	8
Erwerb, Bewertung und Aufbewahrungsverzeichnis	8
Bearbeitung.....	10
Dauerhafte Aufbewahrung.....	12
Verlagerung in das Historische Archiv der EU.....	12
4) Dienstleistungen für Forscher und andere Nutzer.....	13
Veröffentlichungen und Öffentlichkeitsarbeit.....	13
Intranetseiten.....	17
Internetseiten.....	19
Geschichtsforschung.....	23
Oral-History-Projekt.....	25
5) Beziehungen zu anderen Organen der EU sowie zu internationalen Einrichtungen.....	25

Teil II – Verwaltung des Archivs	26
---	-----------

1) Mittelausstattung.....	26
Beitrag zum Haushalt des Historischen Archivs der EU (HAEU)	26
Investitionen in die digitale Archivierung.....	26
Bearbeitung der Archivbestände	26
Valorisierung	27
2) Stellenplan	27
3) Zusammenarbeit innerhalb der Verwaltung des Parlaments	27
4) Räumlichkeiten.....	29
5) Informatisierung.....	30

Zusammenfassung

Jedes Organ der EU, einschließlich des Europäischen Parlaments, ist rechtlich verpflichtet, ein Archiv seiner offiziellen Unterlagen zu bestimmen, zu erwerben und zu führen. Das Archiv des Parlaments, das dieser Verpflichtung nachkommt, gibt es seit der Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl im Jahr 1952, und sein Bestand¹ umfasst heute etwa fünf Millionen Unterlagen.

Das Archiv des Parlaments ist Hüter des Gedächtnisses des Organs und sollte mit seinen Beständen und Diensten die Geschichte und Entwicklung des Parlaments, insbesondere in Bezug auf die europäische Integration, so genau wie möglich widerspiegeln. Zu diesem Zweck arbeitet das Referat Archiv an der Verwaltung und Aufbewahrung der offiziellen Dokumente und sonstigen Archivmaterialien des Parlaments, einschließlich der Unterlagen einzelner Mitglieder, die diese einreichen möchten. Das Referat unterstützt die Mitglieder und die Verwaltung beim Zugriff auf die für ihre Arbeit erforderlichen historischen Aufzeichnungen. Es macht das Archiv öffentlich zugänglich, unterstützt Wissenschaftler bei der Beschaffung der für ihre Arbeit erforderlichen Akten und führt Werbemaßnahmen wie Veranstaltungen und Ausstellungen durch.

Die Arbeit des Referats Archiv wird in dem vorliegenden Bericht über seine Tätigkeiten für das Jahr 2023 dargelegt. Mithilfe der nachstehenden Zahlen wird ein kurzer Überblick über die Arbeit des Referats gegeben, die in dem Bericht ausführlicher beschrieben wird.

Archiv:	
– Erhaltene Übermittlungen (Einreichung bei dem Archiv):	44
– Einreichung von administrativen und legislativen Archivbeständen:	59,4 Regalmeter (Rm)
– Einreichung von digitalen Dateien:	3.5 Gigabytes (GB)
– Unterlagen aus den Archivbeständen des Referats Amtliche Post:	8 Rm
– Verlagerung in das Historische Archiv der EU:	66 Rm (547 Archivkisten)
– Bearbeitete Archivbestände (Papier):	42,5 Rm
– Bearbeitete Archivbestände (elektronisch):	18,8 GB
– Anzahl der geprüften Unterlagen:	102 667
– Anzahl der digitalisierten Seiten:	659 103
Suchvorgänge:	
– Anzahl der Anfragen nach Unterlagen:	259 Anfragen
– Anzahl der Sitzungen auf dem öffentlichen Dashboard:	6 374 Sitzungen
– Anzahl der empfangenen Studienbesucher (Wissenschaftler):	5 Studienbesucher
Öffentlichkeitsarbeit:	
Veranstaltungen und Ausstellungen:	5
Ansichten auf Europeana/Website:	94 002 / 4 525
Gepflegte Websites:	1
Beiträge:	236 Seiten auf der Website

¹ In der Archivkunde ist ein Bestand eine Gruppe von Aufzeichnungen, die den gleichen Ursprung haben und die auf natürliche Weise als Ergebnis der täglichen Arbeit einer Agentur, eines Individuums oder einer Organisation entstanden sind.

Teil I – Ziele und Fortschritte im Jahr 2023

1) Hintergrund

Es handelt sich um den 20. Jahresbericht über das Archiv des Parlaments. Die Tätigkeit des Referats Archiv des Parlaments wird durch die Verordnung (EWG, Euratom) Nr. 354/1983 des Rates vom 1. Februar 1983 (geändert durch die Verordnung (EU) Nr. 2015/496 des Rates vom 17. März 2015) über die Freigabe der historischen Archive der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Europäischen Atomgemeinschaft geregelt.

Mit dieser Verordnung werden die Organe der EU rechtlich verpflichtet, die Archive zu pflegen und nach einer gewissen Zeit die Archive, die bereits für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurden, im gemeinsamen Historischen Archiv der Europäischen Union (HAEU) am Europäischen Hochschulinstitut in Florenz zu hinterlegen. Gemäß Artikel 9 Absatz 2 der Verordnung veröffentlicht jedes Organ jährlich eine Mitteilung über seine Aktivitäten im Bereich der historischen Archive. Dieser Verpflichtung soll mit dem Jahresbericht über das Archiv des Parlaments Folge geleistet werden.

Das Referat Archiv innerhalb der Verwaltung des Parlaments verwaltet und bewahrt die offiziellen Unterlagen des Parlaments und sonstiges Archivmaterial, darunter die von einzelnen Mitgliedern hinterlegten Unterlagen, seit 1952 auf. Förmlich ist das Referat, wie im Beschluss des Präsidiums des Parlaments vom 2. Juli 2012 betreffend Vorschriften für die Verwaltung der Dokumente gefordert, für die Beschaffung, die Lagerung, die Bearbeitung und die Zugänglichkeit der offiziellen Dokumente des Organs zuständig. Es stellt diese Dokumente sowohl intern den Mitgliedern und der Verwaltung als auch extern Organisationen und Bürgerinnen und Bürgern – insbesondere Forschern und Historikern – durch die Bereitstellung von Hilfsmitteln, die den Online-Zugang zu den Informationen erleichtern, zur Verfügung. Es hilft Forschern bei der Erforschung der Geschichte des Parlaments und der europäischen Integration, und veröffentlicht anhand der Archive historische Studien durch jedes andere dokumentarische, redaktionelle oder akademische Verbreitungsmittel. Es arbeitet eng mit dem HAEU zusammen, was die Förderung der Nutzung der Archive und das Studium der Geschichte des Parlaments betrifft.

Das Referat Archiv befindet sich in Luxemburg. Im Jahr 2023 wurde es der Direktion Innovation und zentrale Dienste im Kabinett des Generalsekretärs unterstellt. Neben der Verwaltung des Archivs des Parlaments betreibt das Referat Forschung und führt Verbreitungs- und Kommunikationsmaßnahmen durch, die darauf abzielen, das Bewusstsein für die Geschichte des Parlaments zu fördern.

2) Ziele

Die übergeordneten Ziele des Referats Archiv sind die Folgenden:

- die Beschaffung von Materialien des Parlaments von historischem Wert, ihre ordnungsgemäße Organisation für den künftigen Zugang und ihre Erhaltung und
- die Sicherstellung des Zugangs zu diesen Materialien und deren Verwendung für die Förderung des Verständnisses der Geschichte des Parlaments und der europäischen Integration im Allgemeinen.

Diese lassen sich in folgende detailliertere Ziele aufschlüsseln:

1. Verfolgung einer langfristigen Strategie für das Referat Archiv – und die Direktion, in der es sich befindet – zur Bewältigung der Herausforderungen der digitalen Revolution, um ein Kompetenzzentrum und eine Referenz für die historische Forschung zur europäischen Integration und zum Europäischen Parlament zu werden;
2. Weiterer Beitrag zur Gestaltung und Umsetzung der Strategie des Parlaments für die Dokumentenverwaltung und der Regeln für die Verlagerung von Archiv- und Bibliotheksmaterialien von Generaldirektionen und Dienststellen zur endgültigen Aufbewahrung (mit besonderem Schwerpunkt auf Archivmaterialien);
3. Rationalisierung der Beschaffung der institutionellen Archive, und zwar:
 - a) Diversifizierung der Vielfalt der Dienststellen, die die Verlagerung von Unterlagen und Veröffentlichungen in das Archiv leiten, um den besonderen Bedürfnissen der Generaldirektionen und Dienststellen des Europäischen Parlaments gerecht zu werden;
 - b) Weitere Rationalisierung der Übermittlung von elektronischen Daten in die Sammlungen und Datenbanken des Referats Archiv;
 - c) Beitrag zur Ausweitung der Quellen der Geschichte des Europäischen Parlaments, insbesondere durch den Ausbau der mündlichen Archive mit Berichten ehemaliger Präsidenten, Generalsekretäre und Mitglieder;
4. Planung und Umsetzung einer Strategie zur langfristigen Aufbewahrung des im Archiv enthaltenen Materials, d. h.:
 - a) Umsetzung von erforderlichen Maßnahmen, um eine zuverlässige digitale Bewahrung sicherzustellen und für die Integrität und Lesbarkeit im Laufe der Zeit zu sorgen, und zwar durch die Vorbereitung auf die langfristige Bewahrung digitaler Inhalte in Zusammenarbeit mit anderen Organen und dem HAEU und durch die Entwicklung und Integration von Instrumenten zur Bearbeitung digital entstandener Unterlagen und Daten, und
 - b) Überarbeitung des Konzepts für Metadaten des Archivs, um Informationen über Archivbestände zu erstellen, offenzulegen und zu verknüpfen und insbesondere um effiziente Übermittlungen von Geschäftsanwendungen in die Datenbank des Archivs sicherzustellen;
5. Sicherstellung der internen und externen Zugänglichkeit des Archivs, d. h.:
 - a) Weitere Stärkung eines kundenorientierten Dienstes für historische Forschung des Referats Archiv durch Sicherstellung einer rechtzeitigen und angemessenen Beantwortung der Fragen zu historischen Themen von Mitgliedern und Bediensteten des Parlaments per E-Mail;
 - b) Vorbereitung von Online-Archiven, insbesondere durch die Erstellung von Websites für historische Informationen über ehemalige Delegierte und Mitglieder und die Bereitstellung der Datenbank für historische Archive im Internet;
6. Bedeutsamer Beitrag zur Förderung des Verständnisses der Geschichte der EU-Integration und des Europäischen Parlaments, d. h.:
 - a) Entwicklung und Verfolgung einer umfassenden Kommunikationsstrategie in Zusammenarbeit mit den zuständigen Dienststellen, um das Archiv zu fördern und dadurch eine starke Online-Präsenz sicherzustellen;
 - b) Unterstützung der Erforschung und Veröffentlichung von Studien zur Geschichte des Europäischen Parlaments;
 - c) Beteiligung an der Verwaltung der einschlägigen Websites und Beitrag zu den Websites des Parlaments im Bereich Forschung und Geschichte;
 - d) Förderung der interinstitutionellen und professionellen Zusammenarbeit, insbesondere durch die Teilnahme an der interinstitutionellen Archivgruppe und durch die Beteiligung an Sachverständigengruppen und Berufsverbänden, um Projekte von gemeinsamem Interesse (Digitalisierung, Vereinheitlichung von Metadaten und Normdateien) zu entwickeln.

Das Referat Archiv stellt sicher, dass es Fortschritte bei der Verwirklichung dieser Ziele erzielt, und zwar durch

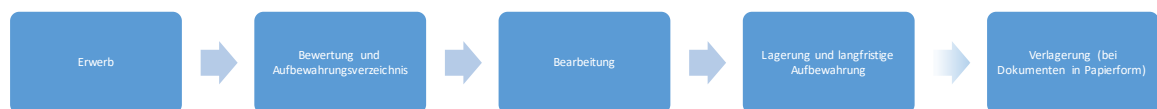
- seine tägliche Arbeit, mit der es der rechtlichen Verpflichtung des Parlaments nachkommt und das Bewusstsein für die Geschichte des Parlaments schärft;
- spezifische Projekte, die erforderlich sind, um sich an neue Technologien anzupassen und Pilotprojekte für Innovationen und bewährte Verfahren in die tägliche Arbeit des Referats einzubringen.

3) Fortschritte im Jahr 2023

In diesem Abschnitt werden die Archivierungsverfahren und die qualitativen Fortschritte bei den vom Referat Archiv erbrachten Dienstleistungen näher erläutert.

Archivieren bedeutet, sowohl für Ordnung zu sorgen als auch die Bestandserhaltung sicherzustellen. Die Bearbeitung von Archiven bezieht sich auf die ordnungsgemäße Organisation von Beständen auf der Grundlage ihrer Bewertung und des anschließenden Aufbewahrungsverzeichnisses. Den archivierten Unterlagen werden Metadaten² zugewiesen (d. h. Daten, die diese Organisation und den Ort in den Archiven widerspiegeln).

Im Folgenden werden die wichtigsten Schritte des Archivierungsverfahrens erläutert:



Erwerb, Bewertung und Aufbewahrungsverzeichnis

Für diese Tätigkeiten sind Logistikmanagement und archivarisches Fachwissen erforderlich. Das Referat Archiv führt folgende Tätigkeiten durch, um Medien zu erwerben, zu lagern und zu verlagern:

- Sammlung und Registrierung der amtlichen (sowohl legislativer als auch administrativer Natur) Archivbestände des Parlaments,
- Entgegennahme, Organisation und Verwaltung der privaten Archivbestände von Mitgliedern,
- Entgegennahme, Organisation und Verwaltung der Archivbestände der Amtlichen Post des Parlaments,
- Sicherstellung der Restaurierung und vorbeugenden Konservierung von Archivgut,
- Vorbereitung und Verwaltung von Verlagerungen ins HAEU,
- Verwaltung der einschlägigen Bestände und Lagerräume.

Im Jahr 2023 wurden zusätzliche Anstrengungen unternommen, um das Inventar aller Lagerräume zu aktualisieren, nachdem im Jahr 2022 mehr als 1 500 Rm an Dokumenten aus dem Schuman-Gebäude in das Adenauer-Gebäude verbracht wurden. Das Referat Archiv verwaltet derzeit fünf Lagerräume (vier Räume für physische Dokumente und einen temperaturgeregelten Raum für

² Metadaten sind „Daten über Daten“, d. h. ein standardisierter Datensatz, der den Ort und den Inhalt jedes einzelnen Dokuments beschreibt.

Mikrofiche). Das Referat verfügt derzeit über 3 282 Rm an Dokumenten, die sowohl legislative als auch administrative Sammlungen umfassen, von denen einige noch in Bearbeitung sind.

Im Jahr 2023 hatten die Bediensteten wieder das ganze Jahr über Zugang zu den Räumlichkeiten des Europäischen Parlaments, da die Beschränkungen, die während der COVID-19-Krise galten, aufgehoben wurden. Die wichtigsten Tätigkeiten des Referats Archiv im Zusammenhang mit dem Erwerb waren die Folgenden:

- die weitere Diversifizierung der Vielfalt der Dienstleistungen, die auf den Erwerb von Dokumenten und Veröffentlichungen ausgerichtet sind, um den besonderen Bedürfnissen der verschiedenen Büros und Verwaltungsdienststellen gerecht zu werden,
- weitere Bemühungen um die Optimierung des elektronischen Erwerbs von Daten für die Sammlungen und Datenbanken des Referats,
- ein Beitrag zur Erweiterung der Quellen zur Geschichte des Parlaments, insbesondere durch die Gewährung eines integrierten Zugangs zu den Dokumenten.

Die Hauptaufgabe des Referats Archiv besteht in der Verwaltung und Verwahrung der offiziellen öffentlichen Dokumente des Parlaments und des sonstigen Archivmaterials seit 1952. Bislang umfasst es etwa fünf Millionen Unterlagen.

Im Jahr 2023 wurden 44 Anschaffungen abgeschlossen, wobei das Referat Archiv insgesamt 59,4 Rm an Dokumenten auf Papierträgern und 3,5 GB an digitalen Dateien erwarb. Die folgende Abbildung veranschaulicht die Auswirkungen der Pandemie in den Jahren 2020 und 2021, in denen die meisten Bediensteten in Telearbeit tätig waren. Dies bedeutete, dass sie keine physischen Akten erwarben, da sie nur einen sehr beschränkten Zugang zu den Räumlichkeiten des Parlaments hatten. Der Erwerb physischer Akten ist seit Juli 2021 erneut gestattet.



Abbildung 1: Anzahl der Verlagerungen pro Jahr

Das Referat Archiv hat die Qualität seines Erwerbsverfahrens gewahrt, indem es ein detailliertes Bestandsverzeichnis auf der Grundlage des Aufbewahrungsverzeichnisses angefordert hat, das bei jedem Erwerb vorgelegt werden muss. Regelmäßige Erinnerungsschreiben in Bezug auf verschiedene Verbesserungen wurden an die Beauftragten für die Dokumentenverwaltung der einzelnen Generaldirektionen ausgegeben. Das detaillierte Bestandsverzeichnis dient zwei Zwecken: Es ermöglicht die Katalogisierung der erworbenen Dokumente am Ende ihrer Aufbewahrungsfrist und erleichtert die Suche nach diesen Dokumenten je nach Bearbeitung des entsprechenden Bestands auf Anfrage. Die nachstehende Abbildung zeigt die Auswirkungen auf, die diese Erinnerungsschreiben auf die Anzahl der bereitgestellten detaillierten Bestandsverzeichnisse im Vergleich zur Anzahl der Anschaffungen hatte. Jeder ab 2022 durchgeführte Erwerb ging mit

einem detaillierten Bestandsverzeichnis einher, das dem im Jahr 2021 erreichten Qualitätsniveau entspricht.

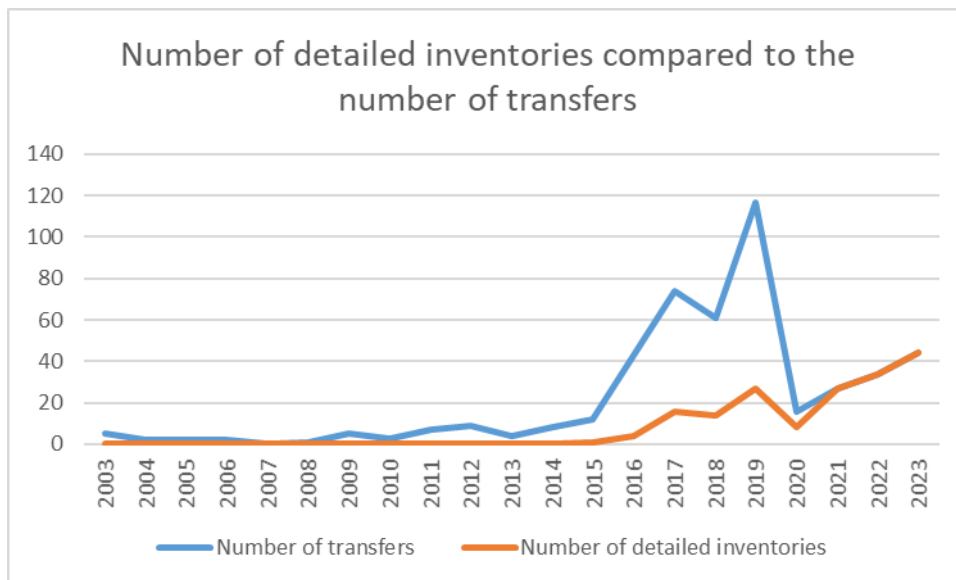


Abbildung 2: Anzahl der detaillierten Bestandsverzeichnisse im Vergleich zur Anzahl der Verlagerungen pro Jahr

Zu den wichtigsten Anschaffungen im Jahr 2023 gehörten Unterlagen aus den folgenden Quellen:

- Mitglieder (5 Rm),
- Kabinett des Generalsekretärs (11 Rm),
- Generaldirektion Präsidentschaft (10,5 Rm),
- Generaldirektion Interne Politikbereiche (3,4 GB/0,10 Rm),
- Generaldirektion Kommunikation (1,39 GB),
- Generaldirektion Finanzen (14 Rm),
- Generaldirektion Innovation und technologische Unterstützung (15,5 Rm),
- Juristischer Dienst (1,45 GB/2 Rm).

Das Referat Archiv ersucht einzelne Mitglieder und ehemalige Mitglieder des Europäischen Parlaments darum, Dokumente an die Archive zu übermitteln, und begrüßt derartige Übermittlungen (private Archive).

Der Verein der ehemaligen Mitglieder des Europäischen Parlaments unterstützt aktiv Sensibilisierungsmaßnahmen, um die Einreichung von privaten Archiven zu fördern, die mit der parlamentarischen Arbeit der Mitglieder in Brüssel oder Straßburg oder mit ihrer politischen Arbeit auf einzelstaatlicher Ebene oder EU-Ebene verbunden sein können. Die privaten Archivbestände sind von großem historischem Wert, da sie die vielfältige Arbeit der Mitglieder veranschaulichen und für künftige Generationen von großem Nutzen sein werden.

Bearbeitung

Das Referat Archiv ergreift im Zusammenhang mit der Bearbeitung des Archivguts des Parlaments folgende Maßnahmen:

- Festlegung der Maßnahmen, Strategien und praktischen Modalitäten der archivarischen Bearbeitung,
- Planung und Verwaltung archivarischer Bearbeitungs- und Digitalisierungsvorhaben,
- Verwaltung der ausgelagerten Bearbeitung von Archivgut und der Digitalisierung,
- Koordinierung interner und externer archivarischer Bearbeitungsvorhaben,

- Durchführung von Qualitätskontrollen in Bezug auf die Bearbeitung und auf Metadaten (beschreibende Daten).

Nach dem Eingang von Dokumenten werden ihre Inhalte erfasst und nach ihrem Ursprung geordnet, um ihren ursprünglichen Kontext zu schützen. Dies ist wichtig, damit die Dokumente später leicht identifiziert werden können. Anschließend wird eine hierarchische Beschreibung (auf der Grundlage hierarchischer Ebenen von Metadaten) erstellt und direkt in die Datenbank eingegeben. Diese Beschreibungen entsprechen dem Archivierungsstandard ISAD(G)³ (Serien und Akten) und erfüllen zahlreiche Kriterien. Jedes Dokument wird – unabhängig davon, ob es ursprünglich in Papierform oder digitaler Form vorlag – auf ähnliche Weise beschrieben und in elektronischer Form im Archivverwaltungssystem aufbewahrt.

Das elektronische Archiv umfasst mehr als fünf Millionen Unterlagen. Diese können derzeit nur in den Räumlichkeiten des Archivs in Luxemburg konsultiert werden (sofern es sich um öffentlich zugängliche Dokumente handelt). Legislative Dokumente aus der Zeit zwischen 1952 und 1979 können allerdings auch über die Website des Archivs eingesehen werden.

Die Methodik für die archivarische Bearbeitung wurde 2016 aktualisiert. Dies umfasste die Überarbeitung der Bearbeitungs- und Beschreibungsverfahren, die Erweiterung von kontrollierten Normbegriffen und kontrollierten Thesauri⁴, die Durchführung von Qualitätskontrollen bei beschreibenden Daten und die Durchsetzung der Vorschriften über den Zugang zu öffentlichen Archiven. Die Ausschreibung für die Bearbeitung auf der Grundlage dieser Methodik führte 2017 zur Unterzeichnung eines Vertrags für die Bearbeitung von Archivgut. Mit diesem Vertrag wurde die Bereitstellung spezialisierter Archivare für die Bearbeitung von Archivbeständen in Papierform bis zum 22. Mai 2021 sichergestellt. Am 28. Juli 2021 wurde dieser Vertrag durch einen anderen Vertrag unter Federführung der Kommission ersetzt, der weiterhin in Kraft ist.

Der Umstand, dass das Personal aus der Ferne arbeiten kann, ermöglichte es, eine systematische Qualitätskontrolle im Archivverwaltungssystem einzuleiten, bei der die Bediensteten im Jahr 2023 mehr als 102 667 Unterlagen sichteten. Dies ermöglichte auch die Durchführung einer retrospektiven Analyse der bereits verarbeiteten Bestände. Auf diese Weise gelang es, Unstimmigkeiten auszuräumen und die Qualität der digitalen Fassungen der archivierten Dokumente erheblich zu verbessern. Diese Unstimmigkeiten betrafen beispielsweise widersprüchliche Datumsangaben für Dokumente und Serien, fehlende digitale Fassungen von Dokumenten und unlesbare Dokumente. Eine Qualitätskontrolle wurde bei den Dokumenten der ersten und zweiten Legislaturperiode des direkt gewählten Europäischen Parlaments durchgeführt. 14 % der Unstimmigkeiten in den vorstehend genannten Dokumenten wurden ausgeräumt.

Die im Jahr 2023 bearbeiteten Archive betrafen:

- das ehemalige Mitglied Mechthild von Alemann: 1,5 Rm,
- das ehemalige Mitglied Alain Lamassoure: 2 Rm,
- das ehemalige Mitglied Alain Lamassoure: 7,2 GB,
- das Kabinett der stellvertretenden Generalsekretärin – Francesca Ratti: 11 Rm,
- das Kabinett des stellvertretenden Generalsekretärs – Enrico Vinci: 6 Rm,
- das Kabinett des stellvertretenden Generalsekretärs – Julian Priestley: 22 Rm,
- das Kabinett der stellvertretenden Generalsekretärin – Francesca Ratti: 0,06 GB,

³ [Internationale Grundsätze für die archivische Verzeichnung](#) – ein Standard, der vom Internationalen Archivrat entwickelt wurde, um allgemeine Regeln für die Vorbereitung der archivischen Verzeichnung bereitzustellen.

⁴ Die Beschreibung von Archivgut (Metadaten) erfolgt auf der Grundlage genau definierter Schlagwörter, die in einem Thesaurus gruppiert sind.

- die GD IPOL – Koordinierung der Legislativtätigkeit: 9,42 GB,
- die GD IPOL – Fachabteilung Struktur- und Kohäsionspolitik: 1,15 GB,
- die GD EPRS – Bewertung wissenschaftlicher und technologischer Optionen: 1,01 GB.

Das Referat Archiv setzte auch ein wichtiges Verfahren zur Auswahl digitaler Dateien für die Bearbeitung um. Hierbei ging es darum, den praktischen und historischen Wert von Dokumenten zu analysieren, die in der Vergangenheit in großen Mengen übertragen wurden. Infolgedessen wurden 257 854 Ordner und Dateien geprüft und organisiert, damit sie künftig leicht abgerufen und verarbeitet werden können.

Dauerhafte Aufbewahrung

Die Bearbeitung der Archivaufzeichnungen umfasst die Vorbereitung auf die Digitalisierung (falls die einschlägigen Dokumente nicht in digitaler Form erstellt wurden) und die langfristige Aufbewahrung. Das Parlament unterhält eine vollständige digitale Kopie aller seiner Archivbestände in Papierform, einschließlich der Dokumente, die beim HAEU eingereicht wurden, damit die Öffentlichkeit sie einsehen kann. Die Daten im Zusammenhang mit den archivierten Informationen sind im Archivverwaltungssystem verfügbar und werden innerhalb der Räumlichkeiten des Parlaments aufbewahrt, um die sichere Bearbeitung der Daten sicherzustellen. Das Archivverwaltungssystem entspricht den einschlägigen Standards in Bezug auf die Strategie für die langfristige Aufbewahrung der digitalen Archive. Die langfristige Aufbewahrung digitaler Archive stellt eine Herausforderung für alle Archive auf der ganzen Welt dar: Elektronische Dokumente können bereits nach wenigen Jahren aufgrund veralteter Software, Hardware oder Medien bzw. aufgrund ihrer schieren Größe unlesbar werden. Die Digitalisierung wurde 2019 aufgrund eines ausstehenden interinstitutionellen Vertrags ausgesetzt. Im Jahr 2023 wurden 659 103 Seiten archivierter Dokumente digitalisiert, wobei auf den Vertrag unter Federführung der Kommission zurückgegriffen wurde, der den Zugang zu Archivverarbeitungsdiensten ermöglichte.

Das Referat Archiv setzte seine Zusammenarbeit mit mehreren technischen Teams fort, um die bereits gesammelten digital entstandenen Dateien zu übermitteln. Die in dem System für parlamentarische Anfragen, dem elektronischen Petitionssystem und dem Wissensmanagementsystem enthaltenen Dokumente, wurden analysiert, um automatisch in das Archivverwaltungssystem importiert werden zu können. Diese Dokumente werden jährlich hochgeladen. Die neue Version des Archivverwaltungssystems, die im November 2022 genehmigt wurde, ermöglicht das Massenhochladen und die automatische Erstellung von Dokumenten und Ordnern. Die für das Hochladen von Dokumenten erforderlichen Phasen der Analyse und technischen Spezifikation fanden 2023 statt und umfassten Debatten aus den Plenartagungen des Parlaments. Das erste Massenhochladen soll im ersten Quartal 2024 erfolgen.

Verlagerung in das Historische Archiv der EU

Bei der Verlagerung von Archivgut in das HAEU führte das Referat Archiv weiterhin eine systematische Qualitätskontrolle im Einklang mit dem 2014 eingeführten Verlagerungsverfahren durch. Am 28. November 2023 wurden 66 Regalmeter archivierter Dokumente (547 Archivkisten) in das HAEU verlagert. Dabei wurden folgende Bestände verlagert:

Sechste Wahlperiode (PE6) – Berichte aus den Sitzungen der parlamentarischen Ausschüsse (2004-2009):

- Ausschuss für konstitutionelle Fragen – AFKO
- Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten – AFET
- Ausschuss für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung – AGRI

- Haushaltsausschuss – BUDG
- Nichtständiger Ausschuss zum Klimawandel – CLIM
- Ausschuss für Haushaltskontrolle – CONT
- Ausschuss für Kultur und Bildung – CULT
- Entwicklungsausschuss – DEVE
- Ausschuss für Wirtschaft und Währung – ECON
- Ausschuss für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten – EMPL
- Ausschuss für Umweltfragen, Volksgesundheit und Lebensmittelsicherheit – ENVI
- Untersuchungsausschuss zur Krise der „Equitable Life Assurance Society“ – EQUI
- Ausschuss für die Rechte der Frau und die Gleichstellung der Geschlechter – FEMM
- Nichtständiger Ausschuss zu den politischen Herausforderungen und Haushaltsmitteln der erweiterten Union 2007-2013 – FINP
- Ausschuss für Binnenmarkt und Verbraucherschutz – IMCO
- Ausschuss für internationalen Handel – INTA
- Ausschuss für Industrie, Forschung und Energie – ITRE
- Rechtsausschuss – JURI
- Ausschuss für bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres – LIBE
- Ausschuss für Fischerei – PECH
- Petitionsausschuss – PETI
- Ausschuss für regionale Entwicklung – REGI
- Nichtständiger Ausschuss zur behaupteten Nutzung europäischer Staaten durch die CIA für die Beförderung und das rechtswidrige Festhalten von Gefangenen – TDIP
- Ausschuss für Verkehr und Fremdenverkehr – TRAN
- Delegation des Europäischen Parlaments im Vermittlungsausschuss – DELE

Jedes Dokument (25 045 Unterlagen) wurde vor der Verlagerung einer umfassenden Qualitätskontrolle unterzogen, um bei der Verlagerung eine möglichst hohe Qualität zu erzielen. Dabei wurde u. a. geprüft, ob alle Dateien (deren Anzahl sich auf 2291 belief) vollständig waren, ob sie mit den Beschreibungen im Archivverwaltungssystem übereinstimmten, und ob sie in pH-neutralen Archivordnern und -kisten verpackt waren.

4) Dienstleistungen für Forscher und andere Nutzer

Das Referat Archiv gewährt Forschern, die sich mit der Geschichte des Organs und der europäischen Integration im Allgemeinen auseinandersetzen möchten, Zugang zu historischen Dokumenten und Veröffentlichungen des Parlaments. Das Referat unterhält Beziehungen zum Internationalen Archivrat und dem Diplomatischen Archiv der EU und empfängt Praktikanten und Besucher, die Forschung zu einschlägigen Themen betreiben.

Im Jahr 2023 wurden fünf Studienaufenthalte in dem Referat absolviert:

- 9. Januar bis 9. März: Institut für Politikwissenschaft, Universität Straßburg (Frankreich),
- 31. Juli bis 29. September: Universität Siena (Italien),
- 2. Oktober bis 2. Dezember: Universität Málaga (Spanien),
- 13. November: Universität Lothringen (Frankreich),
- 13. November bis 13. Dezember: Dienststelle Geschichte der Generaldirektion Wissenschaftlicher Dienst (Praktikant).

Veröffentlichungen und Öffentlichkeitsarbeit

Das Referat Archiv veranstaltete im Jahr 2023 eine Ausstellung mit dem Titel „Das Europäische Parlament: 70 Jahre europäische Demokratie in Aktion“. Diese Ausstellung wurde durch die Unterstützung der Dienste des Europäischen Parlaments ermöglicht und in enger Zusammenarbeit mit Europeana online verfügbar gemacht. Der organisatorische Erfolg dieser Ausstellung war den engen Verbindungen zwischen den beteiligten internen Diensten zu verdanken, sodass keine zusätzlichen externen Dienste in Anspruch genommen werden mussten, um die Ausstellung online umsetzen zu können. Im Jahr 2023 wurden die über Europeana bereitgestellten Online-Ausstellungen des Referats Archiv insgesamt 94 002 Mal aufgerufen.

Im Jahr 2023 wurden 80 000 Broschüren zu den sieben Ausstellungen, die seit 2020 vom Referat Archiv organisiert wurden, vom Besucherzentrum in Straßburg gedruckt und verteilt, während die Ausstellungen vor Ort von 316 000 Besuchern gesehen wurden. Seit der ersten Ausstellung im Mai 2020 wurden die sieben Online-Ausstellungen 271 838 Mal aufgerufen.

Das Europäische Parlament: 70 Jahre europäische Demokratie in Aktion

Am 10. September 1952 hielt die Gemeinsame Versammlung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl in Straßburg ihre allererste Sitzung ab. Das war die eigentliche Geburtsstunde des heutigen Europäischen Parlaments. In den 70 Jahren, die seither vergangen sind, ist das Parlament immer bedeutender geworden. Es ist mittlerweile eine echte Institution, die für die europäische Demokratie steht und in der die öffentliche Meinung in Europa zum Ausdruck kommt. Das Europäische Parlament ist heute das einzige direkt gewählte, mehrsprachige und länderübergreifende Mehrparteiparlament der Welt.

Die Ausstellung „Das Europäische Parlament: 70 Jahre europäische Demokratie in Aktion“ zeichnet die Geschichte des Parlaments nach, beleuchtet die Rolle, die die Unionsbürgerinnen und -bürger dabei gespielt haben, und geht auf die wichtigsten Entwicklungsschritte dieser 70 Jahre ein. Sie wurde am 12. Juni 2023 im Rahmen einer Veranstaltung eröffnet, an der die Bürgermeisterin von Straßburg Jeanne Barseghian, die Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments Dita Charanzová und die Quästorin Anne Sander teilnahmen.





Abbildungen 3 und 4: Besucher der Ausstellung auf dem Europäischen Jugendevent, Juni 2023

Die Ausstellung wird derzeit neben dem Louise-Weiss-Gebäude in Straßburg zwischen den Straßenbahnhaltestellen *Parlement européen* und *Droits de l'homme* gezeigt. Darüber hinaus ist die Online-Ausstellung auf Europeana in 24 Sprachen verfügbar und wurde mit einer Reihe von Infotafeln (mit einem QR-Code und einer historischen Zeitleiste) im Besucherzentrum des Parlaments in Straßburg, in der Bibliothek des Europäischen Parlaments in Brüssel und im Gebäude des Europäischen Parlaments in Luxemburg beworben. Auf die Ausstellung wurde auch im Rahmen der *Midis Culturels européens* in Straßburg aufmerksam gemacht, und sie war Teil der vom Besucherzentrum des Parlaments in Straßburg veranstalteten Führungen.

Interne Workshops und Veranstaltungen

Das Referat Archiv richtete im Jahr 2023 drei Workshops aus. Der Workshop zur Verwaltung des Archivs im Europäischen Parlament fand erstmals im März 2023 in Luxemburg statt. Dabei kamen Fachkräfte für die Archiv- und Dokumentenverwaltung aus nationalen und europäischen öffentlichen Einrichtungen zusammen, um mehr über die Herangehensweise des Referats Archiv bei der Verwaltung eines öffentlichen Archivs zu erfahren und sich über bewährte Verfahren auszutauschen. Nach der ersten erfolgreichen Durchführung des Workshops fand er im Juni 2023 erneut in Brüssel statt.



Abbildung 5: Workshop zur Verwaltung des Archivs im Europäischen Parlament, Juni 2023

Im November 2023 kamen im Rahmen des Workshops zu KI in Archiven 106 Hochschulforscher und Beamte öffentlicher Einrichtungen aus ganz Europa zusammen, um zu erörtern, wie KI-Technologien für die Archivierung, historische Studien und die Dokumentenverwaltung eingesetzt werden könnten. Die Veranstaltung umfasste Grundsatzreden von Susanne Altenberg, Direktorin für Innovation und zentrale Dienste des Parlaments, und Ludovic Delépine, Leiter des Referats Archiv. Während der Veranstaltung produzierte das Valorisierungsteam ein Werbevideo, in dem mehrere Redner befragt werden⁵.

Erstmals organisierte das Referat Archiv anlässlich einer Übergabe an das Archiv eine Veranstaltung. Die Übergabe des „Vorschlags für ein Manifest für ein föderales Europa: souverän, sozial und ökologisch“ durch die parteiübergreifende Spinelli-Gruppe wurde mit einer Veranstaltung gewürdigt, die in der Bibliothek des Europäischen Parlaments in Brüssel stattfand. Das Valorisierungsteam erstellte in Zusammenarbeit mit den audiovisuellen Diensten des Parlaments ein Video für die Veranstaltung. Darin wird die Geschichte des europäischen Föderalismus aufgezeigt, von Altiero Spinellis Manifest von Ventotene aus Kriegszeiten bis hin zur gegenwärtigen Spinelli-Gruppe⁶.



Abbildung 6: Von links nach rechts: Ludovic Delépine (Leiter des Referats Archiv), MdEP Domènec Ruiz Devesa (Vorsitzender der Union europäischer Föderalisten) und Roberta Metsola (Präsidentin des Europäischen Parlaments).

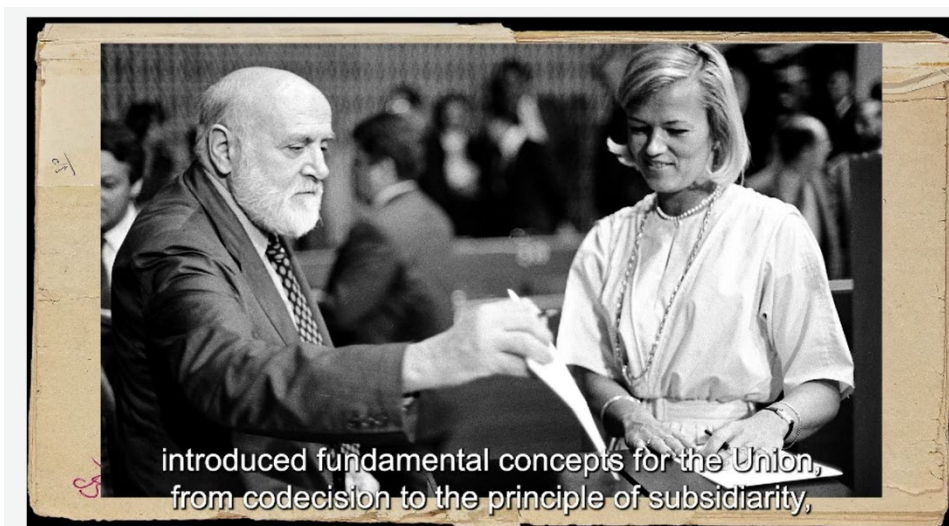


Abbildung 7: Screenshot aus dem Video über das Manifest von Ventotene

⁵ <https://historicalarchives.europarl.europa.eu/de/home/cultural-heritage-collections/news/ai-in-archives.html>.

⁶ <https://historicalarchives.europarl.europa.eu/de/home/fonds/donations.html>.

Externe Veranstaltungen

Das Referat Archiv arbeitete mit Europe Direct an der Universität Luxemburg und der Stadt Esch-sur-Alzette zusammen, um im Rathaus von Esch-sur-Alzette die öffentliche Geschichtsveranstaltung zum Thema „Robert Schuman und seine Erklärung für Europa (9. Mai 1950): Geschichte, aktuelle Ereignisse und Perspektiven“ zu organisieren. Das Valorisierungsteam erstellte ein kurzes Video⁷ für die Veranstaltung: Darin wird die Rolle des Archivs des Europäischen Parlaments bei der Erhaltung und Gestaltung des kollektiven Gedächtnisses der EU hervorgehoben, und es umfasst Aufnahmen aus dem Robert-Schuman-Haus.

Intranetseiten

Die Intranetseiten des Referats Archiv sind in mehrere Abschnitte mit Informationen über das Archiv und die Ziele des Referats sowie über die Dienstleistungen für die Mitglieder, ihre Assistentinnen und Assistenten und das Personal des Europäischen Parlaments unterteilt⁸. Ein Softbot (eine als Archibot bezeichnete Dialogsoftware) beantwortet Fragen über das Archiv. Der Archibot kann auch schnellen Zugang zu Dokumenten betreffend die Gemeinsame Versammlung (1952-1957), die Ad-hoc-Versammlung (1952-1953), die Europäische Parlamentarische Versammlung und das Europäische Parlament vor der Direktwahl (1958-1979) bieten, wenn die Endnutzerinnen und Endnutzer über genügend Informationen verfügen, um ein Dokument eindeutig zu benennen. Seit seiner Einführung am 28. Oktober 2021 hat der Archibot 2 689 Dialoge geführt.

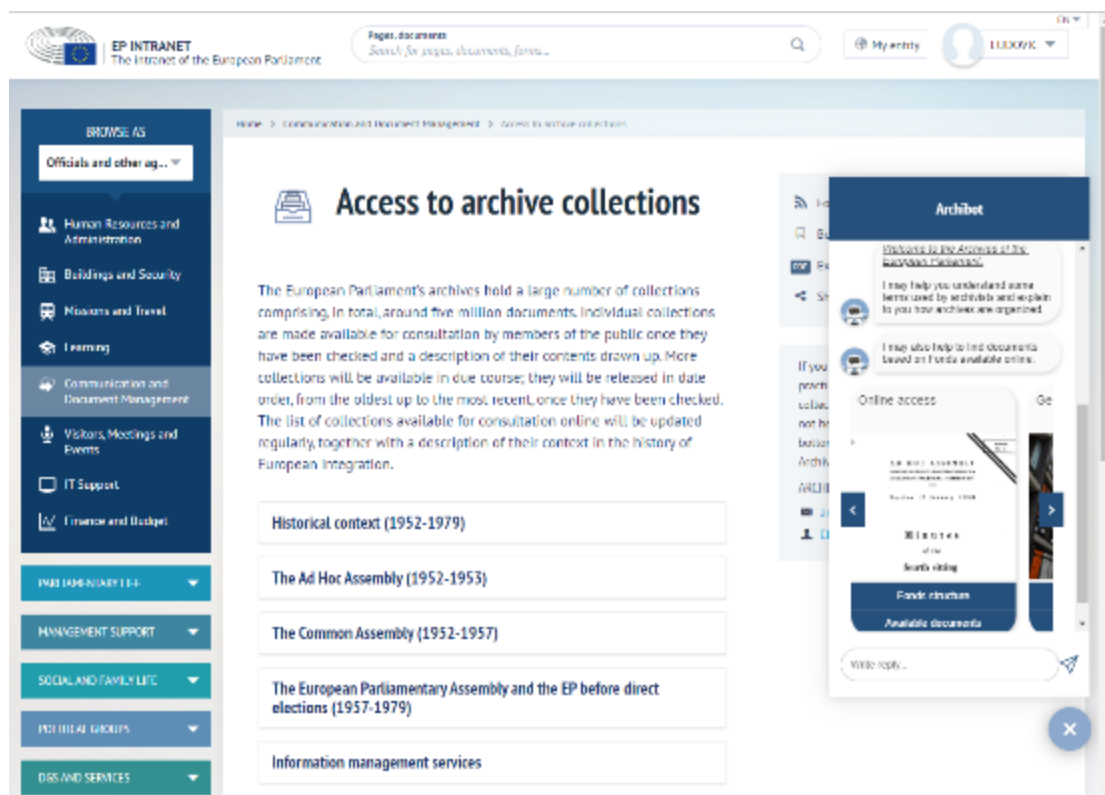


Abbildung 8: Begrüßungsbildschirm der Seiten zum Archiv im Intranet des Parlaments

Im Abschnitt „Dienstleistungen im Bereich Informationsmanagement“ steht der „Summariser“ zur Verfügung, eine Anwendung, anhand derer die Endnutzerinnen und Endnutzer Zusammenfassungen von Dokumenten erstellen und sich einen Überblick über deren Inhalt verschaffen können. Der Summariser fasst Texte in allen Amtssprachen der EU auf der Grundlage der festgelegten Einstellungen zusammen. 2023 wurde der Summariser 134 Mal verwendet.

⁷ https://multimedia.europarl.europa.eu/de/video/clip-collective-memory_EP153074.

⁸ <https://epintranet.in.ep.europa.eu/de/home/browse-as/communication/document-management/instruments-and-procedures.html>

Im Herbst 2023 führte das Entwicklungsteam eine neue Klassifizierungssoftware ein, die auf dem EuroVoc-Thesaurus beruht. Das Dashboard für die Inhaltsanalyse („content-analysis“) enthält nun eine aus EuroVoc-Begriffen abgeleitete Wortwolke, die einen genaueren und stärker standardisierten Ansatz für die Dokumentensuche bietet. Darüber hinaus können anhand des neuen „EuroVoc Tagger“ nun Dokumente im lokalen Dateisystem markiert werden.

Im vergangenen Jahr wurde mit der Einführung der innovativen Funktion einer erweiterten Suche nach Inhalten („Advanced content search“) ein entscheidender Schritt hin zur Suche anhand von Suchbegriffen in natürlicher Sprache gemacht. Dabei wird künstliche Intelligenz für die Verarbeitung natürlicher Sprache genutzt, wodurch die Nutzerinnen und Nutzer nach Dokumenten suchen können, indem sie anstelle von Schlagwörtern natürliche Alltagssprache verwenden.



Abbildung 9: Fragen können nun in natürlicher Sprache eingegeben werden.

Im Rahmen von Veranstaltungen wurden die folgenden Vorträge über die im Referat Archiv eingesetzten KI-Anwendungen gehalten:

- „AWS PublicSector Symposium: the case of the archives of the European Parliament“ (AWS-Symposium für den öffentlichen Dienst: der Fall des Archivs des Europäischen Parlaments), AWS-Symposium, 28. März 2023, Brüssel (Belgien),
- „LegisTech: AI in Parliaments“ (LegisTech: KI im Parlament), Gespräche und Debatten, 6. Juli 2023, BússolaTech (Brasilien),
- „BússolaTech: Enhancing Parliamentary Processes with Effective Workflows“ (BússolaTech: Verbesserung der parlamentarischen Prozesse durch wirksame Arbeitsabläufe), Webinar, 16. August 2023, BússolaTech (Brasilien),
- „How to develop the historical memory to support a democratic project?“ (Wie kann das historische Gedächtnis ausgebaut werden, um ein demokratisches Projekt zu unterstützen?), Webinar, 11. September 2023, Bússola Tech (Brasilien),
- „Applicable Improvements of Artificial Intelligence Tools in Legislative Archives“ (Geeignete Verbesserungen der auf künstlicher Intelligenz beruhenden Hilfsmittel in legislativen Archivbeständen) Webinar, 12. September 2023, Bússola Tech (Brasilien),
- „Requests Management: Transforming Parliamentary Operations“ (Antragsverwaltung: Veränderung der parlamentarischen Arbeitsabläufe), Webinar, 14. September 2023, Bússola Tech (Brasilien),

- „Transforming Parliaments: Digital services for members of parliament“ (Veränderung der Parlamente: Digitale Dienste für die Mitglieder des Parlaments), Webinar, 18. September 2023, Interparlamentarische Union (Zentrum für Innovation der Parlamente),
- „AI in archives“ (KI in Archiven), gegenseitige Unterstützung, 18. Oktober 2023, Französische Nationalversammlung (Frankreich),
- „AI in archives“ (KI in Archiven), gegenseitige Unterstützung, 13. November 2023, Parlament von Suriname (Suriname),
- „L’IA dans les archives du Parlement européen“ (KI im Archiv des Europäischen Parlaments), Grundsatzrede auf der Cloud Expo Europe 2022, 15. November 2023, Paris (Frankreich).

Internetseiten

Die Website des Historischen Archivs⁹ ermöglicht es dem Referat Archiv, die Außenwelt besser über seine Bestände, Dienste und Veröffentlichungen zu informieren und diese bekannter zu machen. Die neue Website wurde am 22. Dezember 2021 in Betrieb genommen und enthält einen neuen Bereich „Kulturerbe“, in dem die vom Referat Archiv ausgerichteten Ausstellungen vorgestellt werden und der ständig aktualisiert wird.

Die Website wurde 2021 vollständig überarbeitet, sowohl hinsichtlich ihrer Gestaltung als auch inhaltlich.

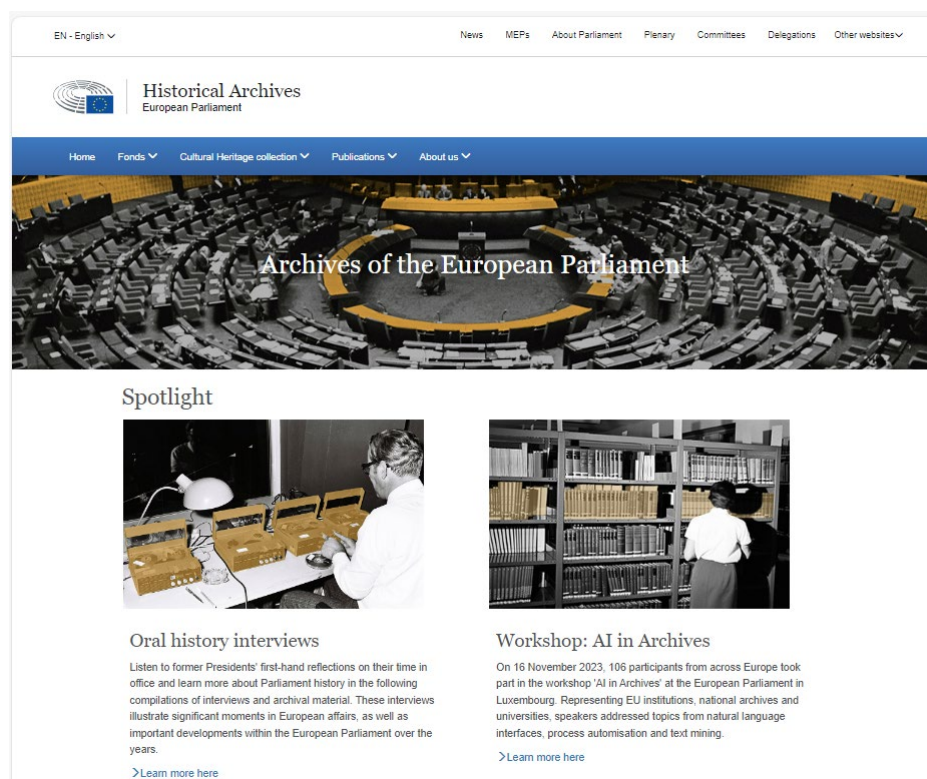


Abbildung 10: Startseite

Die Website enthält eine Beschreibung der Bestände. Darin finden sich ausführliche Informationen zu

- allen ehemaligen Präsidentinnen und Präsidenten und ihren Beiträgen zum Archiv des Europäischen Parlaments,
- den 33 ehemaligen Mitgliedern, die dem Parlament ihr privates Archiv ganz oder teilweise zur Verfügung gestellt haben, einschließlich Aufzeichnungen einiger ihrer Reden im Plenum,
- allen ehemaligen Generalsekretären des Parlaments und ihren Beiträgen zum Archiv des Europäischen Parlaments,

⁹ <https://historicalarchives.europarl.europa.eu/de/home.html>

- den Beständen bezüglich höherer Führungskräfte, der interinstitutionellen Zusammenarbeit und parlamentarischer Tätigkeiten.

2023 wurden zusätzliche Anstrengungen unternommen, damit die Website auf Deutsch, Englisch und Französisch zur Verfügung steht. Darüber hinaus wurden spezielle redaktionelle Maßnahmen ergriffen, um die Barrierefreiheit der Website zu verbessern. Infolgedessen bestätigte die Arbeitsgruppe „Barrierefreiheit“ des Parlaments, dass die Startseite alle Kriterien für eine Einstufung in die Kategorie AA gemäß den Richtlinien für barrierefreie Webinhalte 2.1 erfüllt.

Außerdem bietet die Website über ein interaktives Dashboard¹⁰ unmittelbaren Zugang zu mehr als 1,5 Millionen archivierten Dokumenten aus den Jahren 1952 bis 1989. Diese Dokumente können mithilfe von Grafikkomponenten mit Filtern oder nach einem hierarchischen Ansatz in bildlicher Form abgerufen werden. In einem Video auf der Startseite wird erläutert, wie das Dashboard genutzt werden kann. 2023 wurden 6 374 Aufrufe über das Dashboard erfasst.

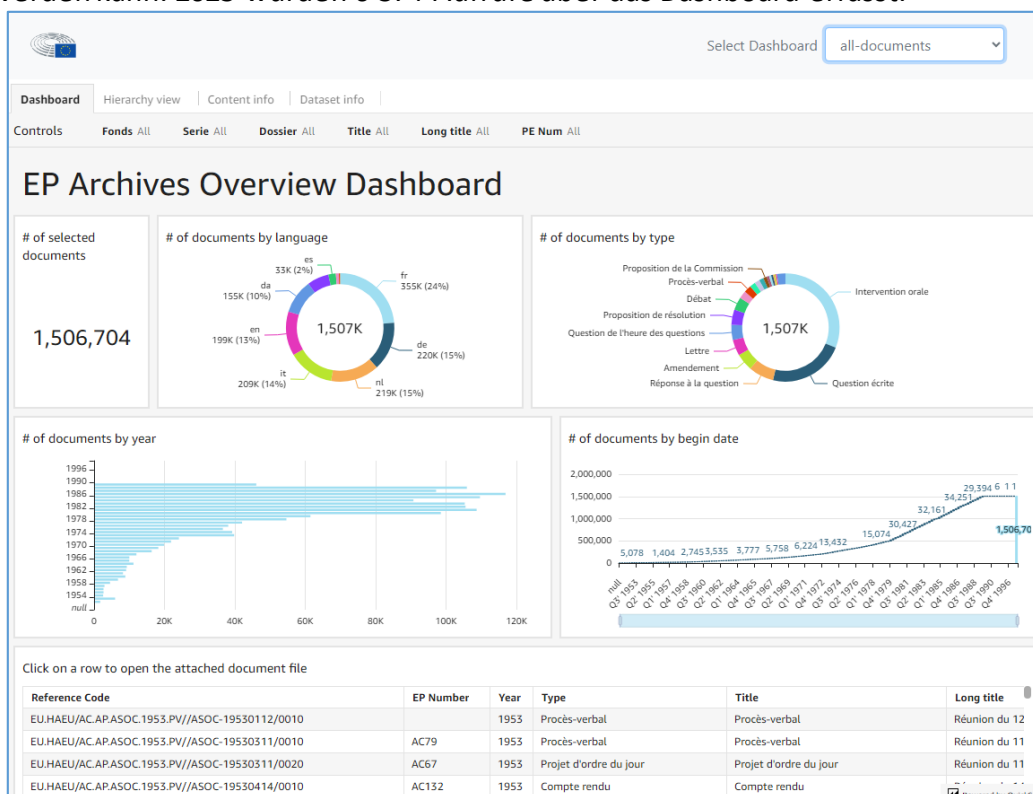


Abbildung 11: Interaktives Dashboard, über das durch einen Klick auf die der jeweiligen Dokumentendatei entsprechenden Zeile auf archivierte Dokumente (1952-1989) zugegriffen werden kann

Die Nutzerinnen und Nutzer können auf den Summariser zugreifen oder nach ähnlichen Dokumenten suchen lassen, wenn sie Dokumente einsehen. Die Suche nach ähnlichen Dokumenten („Search for similar documents“) kann verwendet werden, um nach parlamentarischen Anfragen und Antworten oder nach Entschließungsanträgen zu suchen.

¹⁰ <https://archidash.europarl.europa.eu/ep-archives-anonymous-dashboard>

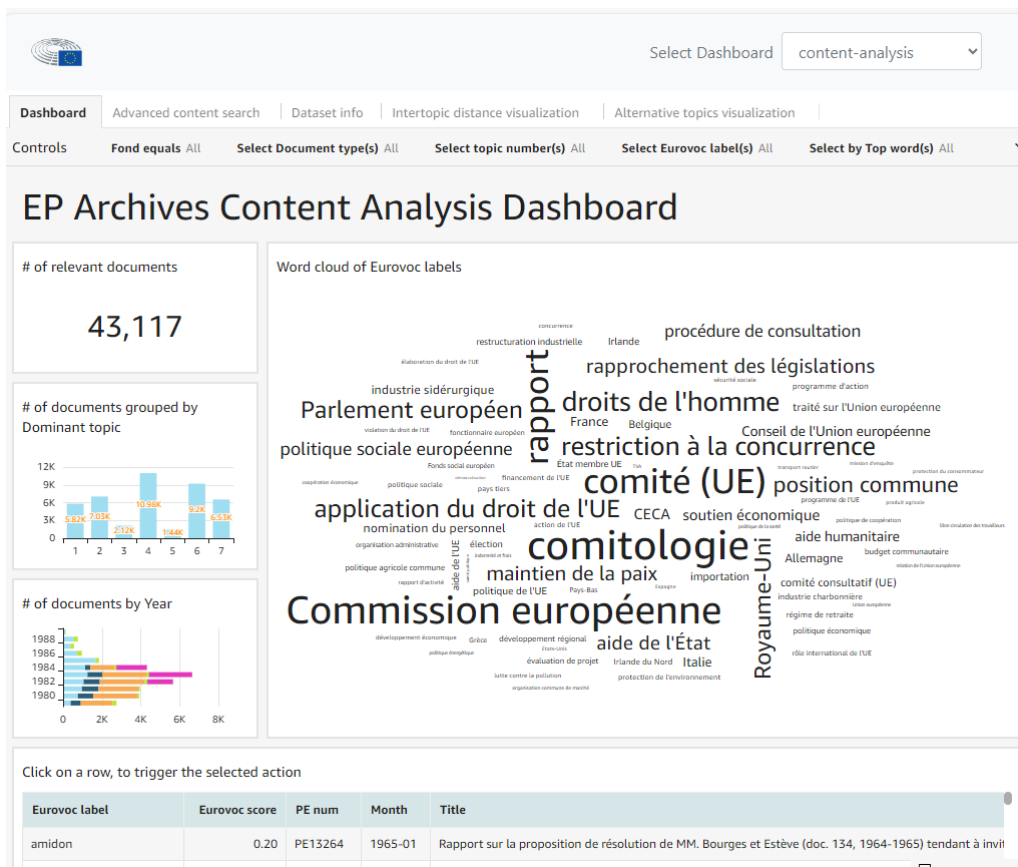


Abbildung 12: Parlamentarische Anfragen mit automatisch erstellter Zusammenfassung, Suche nach ähnlichen Dokumenten und EuroVoc-Mehrfachkennzeichnung

Parlamentarische Anfragen, Antworten auf parlamentarische Anfragen und Entschließungsanträge wurden anhand unbeaufsichtigter Verfahren klassifiziert, wodurch die Dokumente auf der Grundlage der jeweiligen Suchabsicht gruppiert werden können. Dokumente im Zusammenhang mit der zweiten Wahlperiode des Parlaments (1984-1989) wurden im Laufe des Jahres 2023 freigegeben.

Unter der Registerkarte „Dataset info“ findet sich ein Dokument mit einer ausführlichen Erläuterung der Vorverarbeitung der Dokumente, der verwendeten KI-Algorithmen und der vorgeschlagenen Visualisierungsinstrumente (zwischenbegriffliche Entfernung und Häufigkeit von Begriffen).

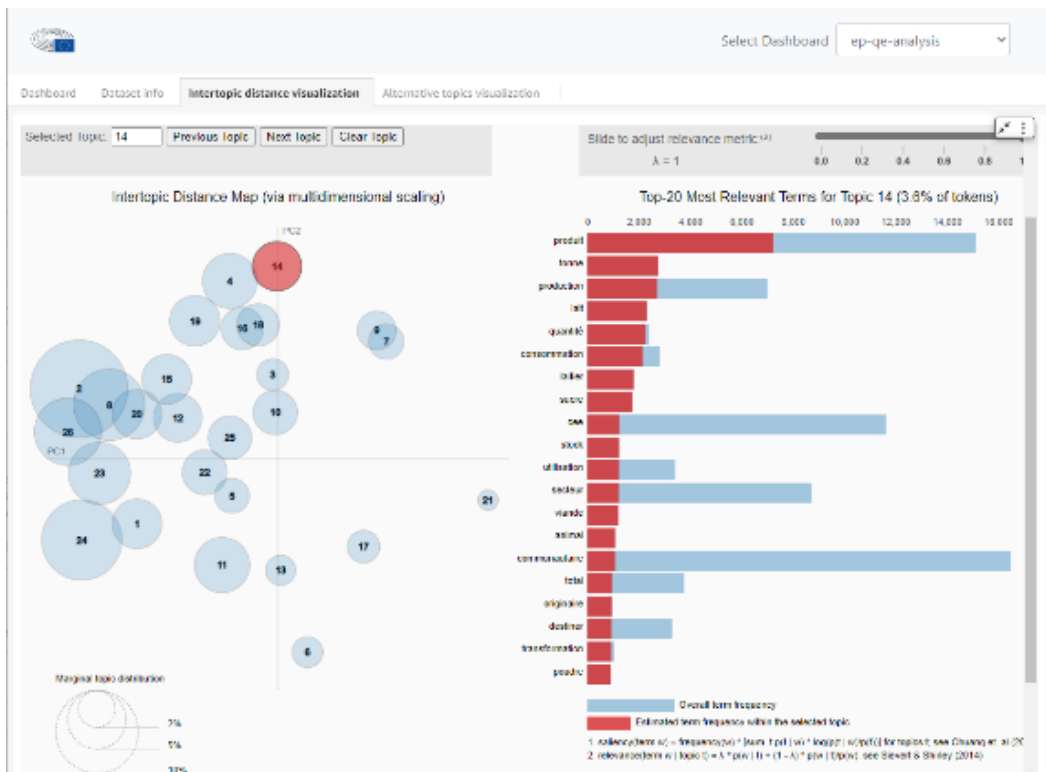


Abbildung 13: Visualisierung der zwischenbegrifflichen Entfernung parlamentarischer Anfragen

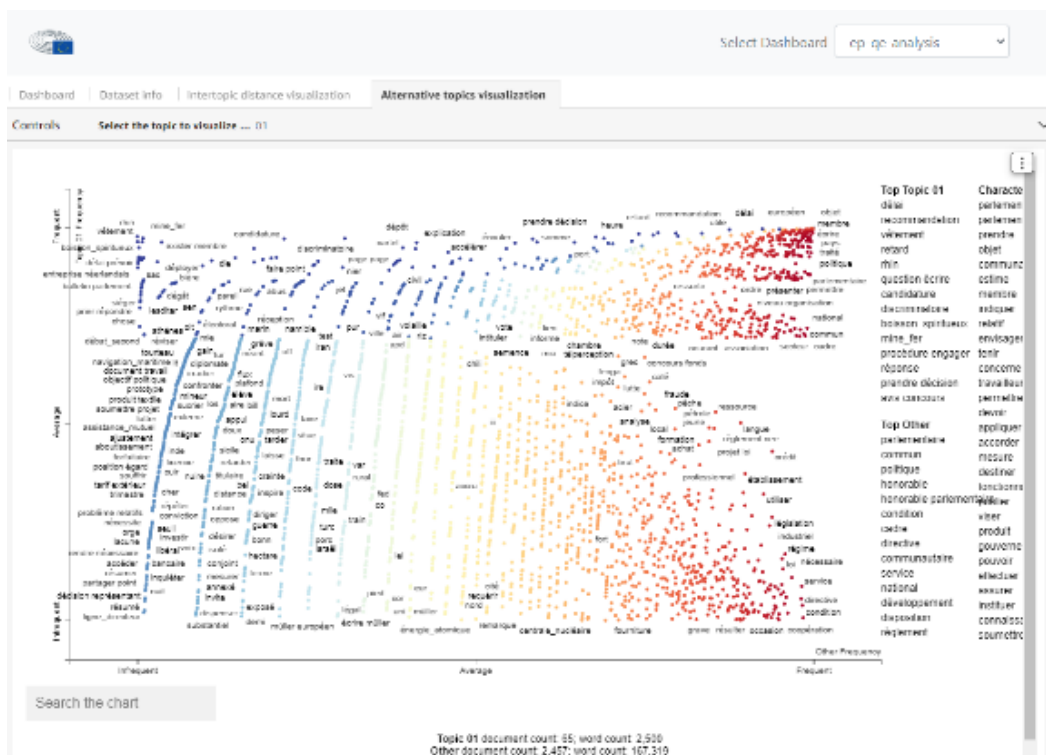


Abbildung 14: Parlamentarische Anfragen auf der Grundlage der Häufigkeit von Themen pro Cluster

Die Website wurde 2023 zusätzlich zu den Personen, die direkt auf das Dashboard zugegriffen haben, von 2 604 Einzelpersonen besucht. Die Absprungrate lag bei 39,3 %¹¹, und die pro Seite verbrachte Zeit betrug eine Minute und 30 Sekunden.

¹¹ Die Absprungrate ist eine Variable in der digitalen Analyse. Sie bezeichnet den Anteil der Besuche einer Website, die nicht über eine Seite hinausgehen.

Geschichtsforschung

Im Jahr 2023 beantwortete das Referat Archiv 259 Anfragen. In den meisten Anfragen ging es um Dokumente, die Berichte (20,1 %), die Verwaltung („Governance“) des Europäischen Parlaments (11,2 %) und Tätigkeiten der Mitglieder (10,81 %) betreffen.

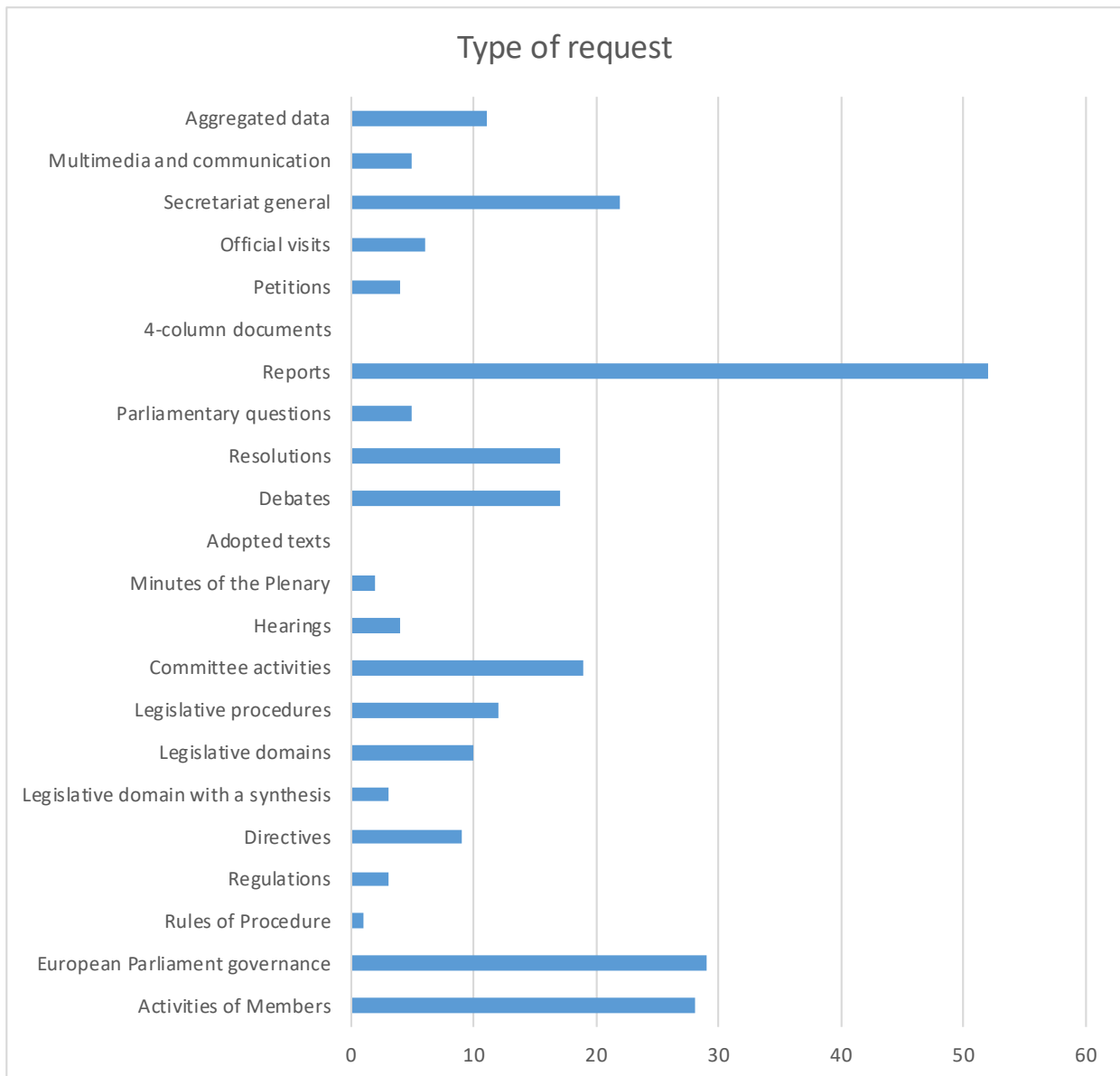


Abbildung 15: Anzahl der Anfragen nach Dokumentenart

36 % der Anfragen bezogen sich auf die Verfügbarkeit einer einzigen Art von Dokument (etwa Protokolle der Plenartagungen, angenommene Texte, Aussprachen, Entschlüsse, parlamentarische Anfragen, Berichte und vierspaltige Arbeitsdokumente).

Die meisten Anfragen betrafen folgende Dokumentenarten:

- Tätigkeiten der Mitglieder: Redebeiträge,
- Verwaltung („Governance“) des Europäischen Parlaments: vor allem Dokumente im Zusammenhang mit den Tätigkeiten des Präsidiums und der Quästorinnen und Quästoren.

Fragen wurden in Form von Anfragen gestellt, wobei eine Anfrage mehrere Fragen enthalten konnte. Die Anfragen stammten von folgenden Anfragstellern:

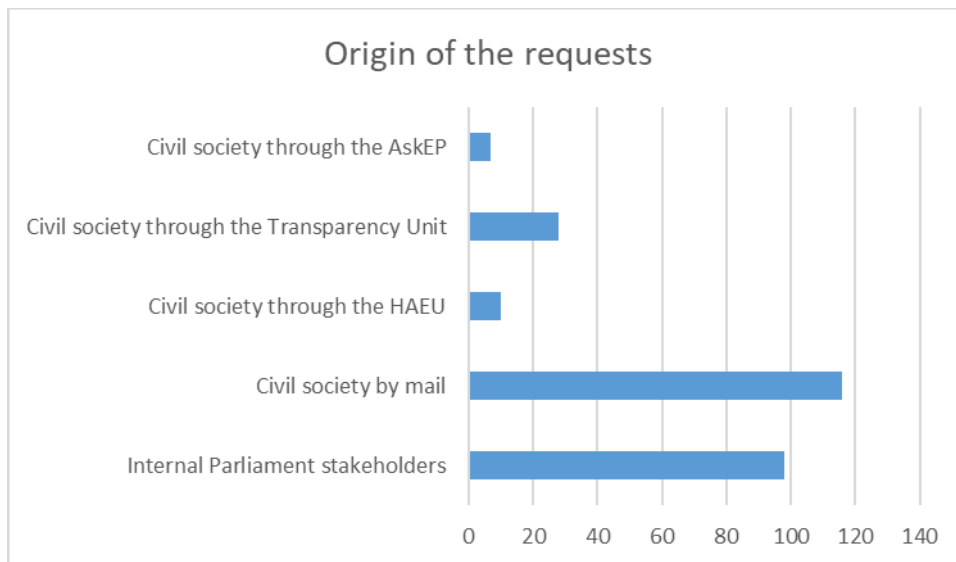


Abbildung 16: Anzahl der Anfragen nach Art des Antragstellers

2023 lag die Bewertung der Kundenzufriedenheit im Zusammenhang mit dem Rechercheprozess bei 4,77 von 5 möglichen Punkten (die Antwortquote lag bei 44,94 %). Aufgrund von Anfragen wurden 3 094 Dokumente übermittelt. Darüber hinaus griffen Bürgerinnen und Bürger in 6 374 Sitzungen unter Nutzung des Dashboards auf öffentlich archivierte Dokumente zu und luden sie herunter, ohne dass sie dafür das Personal des Referats Archiv um direkte Hilfe bitten mussten. Dies entspricht einem Anstieg der Zahl der Sitzungen unter Nutzung des Dashboards um 35 % zwischen 2022 und 2023.

Ein Dashboard, in dem die Herkunft der seit 2020 eingegangenen Anfragen angezeigt wird, ist von der Website aus zugänglich.

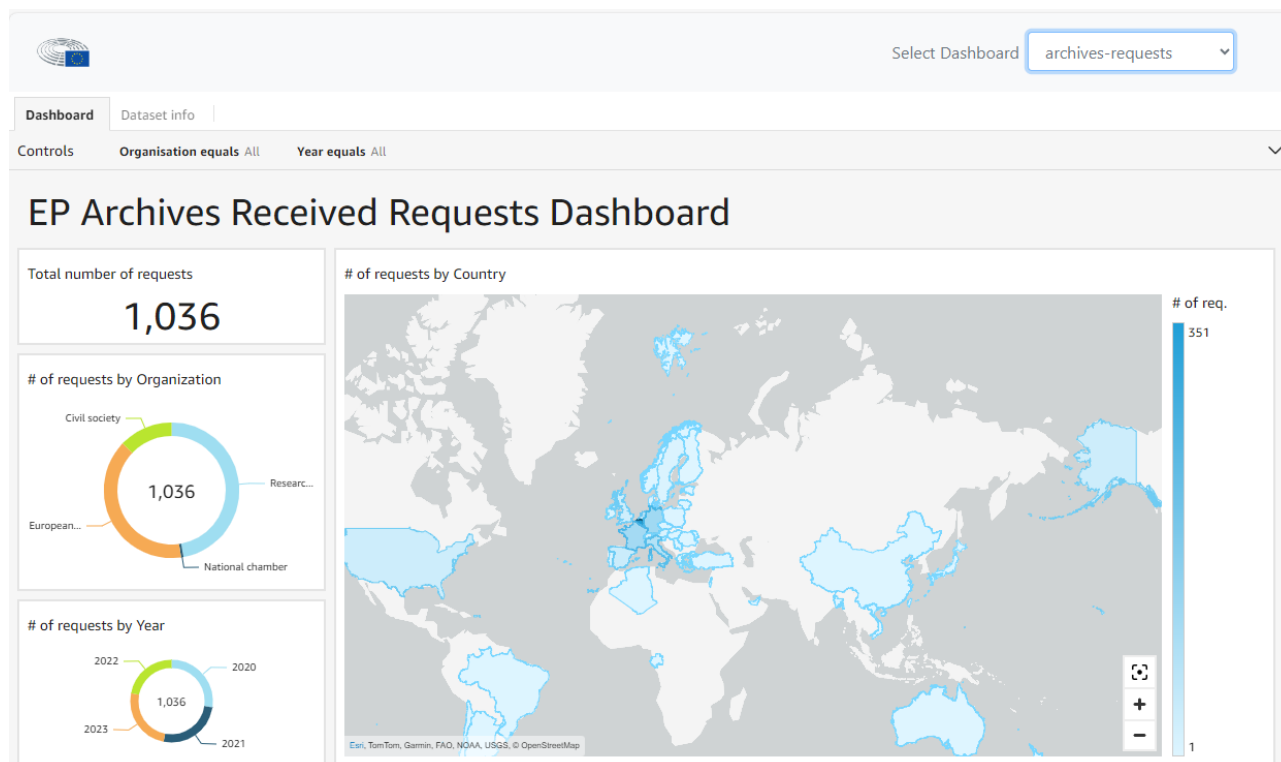


Abbildung 17: Anzahl der Anfragen nach Art der Organisation und nach geografischer Herkunft

Oral-History-Projekt

Das Oral-History-Projekt des Referats Archiv, das 2022 wiederaufgenommen wurde, wurde 2023 fortgesetzt. Im Zuge des Projekts sollen Aussagen ehemaliger Mitglieder und Bediensteter zugänglich gemacht werden.

2023 wurden neue Interviews mit den ehemaligen Präsidenten Hans-Gert Pöttering und Klaus Hänsch sowie dem ehemaligen Mitglied Astrid Lulling geführt. Diese Interviews, von denen einige in zwei oder drei Sitzungen geführt wurden und bei denen die Präsidentinnen und Präsidenten zum Teil gemeinsam mit engen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern befragt wurden, stellen eine wertvolle Ressource dar, die eine Fülle von Informationen über die Geschichte der europäischen Integration liefert. Sie werden 2024 nachbearbeitet.

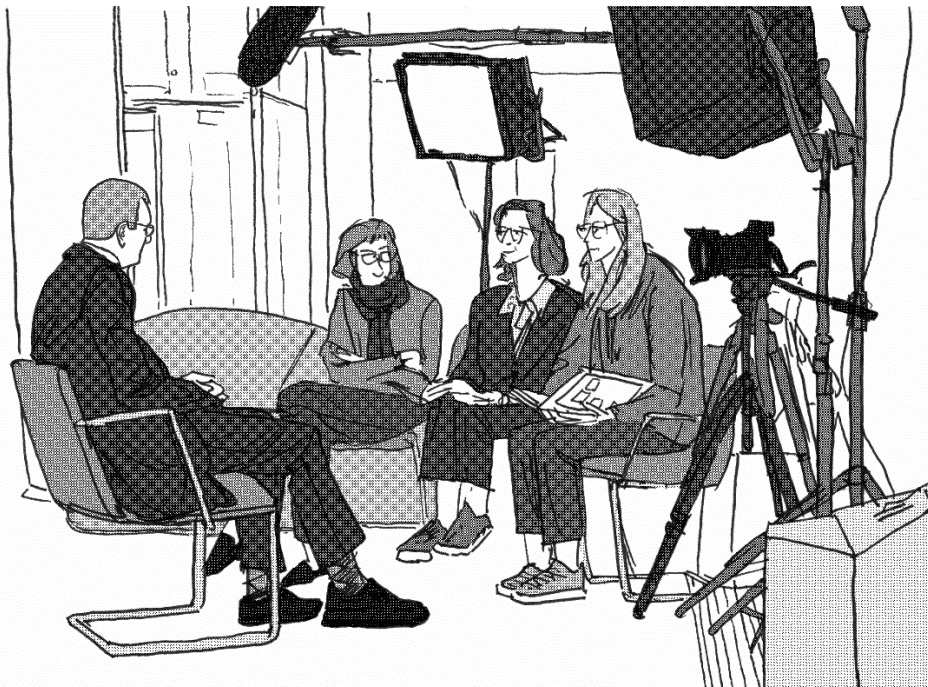


Abbildung 18: Skizze eines Interviews mit Präsident Hans-Gert Pöttering, Mai 2023

2023 wurden weitere Interviews aus dem ersten Oral-History-Projekt des Referats Archiv (2009-2014) online veröffentlicht, nämlich die Interviews mit den ehemaligen Präsidenten Enrique Barón Crespo und Egon A. Klepsch. Im Einklang mit dem im Jahr 2022 festgelegten Konzept werden die Interviews durch Abschriften, weitere Interviews, Kontextinformationen und Archivdokumente ergänzt und in thematische Kapitel unterteilt.¹²

Die verbleibenden Interviews aus dem ersten Oral-History-Projekt wurden nun in englischer, französischer und deutscher Sprache untertitelt und werden 2024 auf der Website des Referats Archiv veröffentlicht.

5) Beziehungen zu anderen Organen der EU sowie zu internationalen Einrichtungen

Das Referat Archiv beteiligt sich aktiv an dem alle zwei Jahre stattfindenden interinstitutionellen Treffen der interinstitutionellen Archivgruppe. Bei diesem Treffen wird der Bericht des HAEU von den Institutionen geprüft, die das HAEU finanzieren (einschließlich des Parlaments, das jährlich Mittel bereitstellt). Im Gegenzug für die Finanzierung bietet das HAEU Raum zur Aufbewahrung von

¹² <https://historicalarchives.europarl.europa.eu/de/home/cultural-heritage-collections/news/oral-history.html>

Archivmaterial, das aus Papierdokumenten besteht, und verwendet diese für Werbemaßnahmen. Im HAEU werden etwa 1 700 Regalmeter an physischem Archivmaterial, das aus dem Parlament stammt, aufbewahrt.

Teil II – Verwaltung des Archivs

1) Mittelausstattung

Im Jahr 2023 verwaltete das Referat Archiv seine Mittel unter der folgenden Haushaltslinie des Europäischen Parlaments:

Haushaltslinie	Genehmigte Mittel für 2023
3210-07	1 800 000 EUR

Beitrag zum Jahreshaushalt des Historischen Archivs der EU (HAEU)

Im Jahr 2023 leistete das Europäische Parlament seinen Beitrag von 430 114 EUR zum Haushalt des HAEU.

Investitionen in die digitale Archivierung

2023 wurden begrenzt Mittel für die IT verwendet. Diese wurden für die Wartung des Archivverwaltungssystems bereitgestellt (18 000 EUR).

Bearbeitung der Archivbestände

Die wichtigsten Ausgaben im Jahr 2023 betrafen das Sortieren, die Organisation und die Bearbeitung von Dokumenten in Papierform. (Die Bearbeitung elektronischer Dokumente erfolgte teilweise automatisiert, im Falle unstrukturierter Archivbestände jedoch hauptsächlich durch das Personal, primär da die Organisation von unstrukturiertem Material eine komplexe Aufgabe ist.)

Im Jahr 2023 beliefen sich die Kosten für die Bearbeitung von Dokumenten in Papierform auf 1 321 539 EUR. Die Bearbeitung der Archivbestände bestand in der Bearbeitung der Bestände aus den privaten Archiven der Mitglieder und ehemaligen Mitglieder sowie der Bestände der parlamentarischen Tätigkeiten (1 107 776 EUR). Die Digitalisierung der Archivbestände beinhaltete, bereits von den Archivaren erstellte Dokumente zu scannen und sie im zentralen Archivverwaltungssystem zu speichern (213 763 EUR).

Diese Beträge spiegeln die sehr umfangreiche Arbeit wider, die mit der Bearbeitung einzelner Akten in Papierform, ihrer Vorbereitung für die Digitalisierung, ihrer Indexierung und dem Hinzufügen von Metadaten sowie ihrem Hochladen in die Datenbank verbunden ist. Das Personal des Referats ist mit der Vorbereitung der Bearbeitung – Erstellung eines Verzeichnisses und einer Auswertung, Ermittlung der Aktenstruktur, Einbindung von Metadaten und Vorbereitung der zur Bearbeitung bestimmten Chargen – betraut.

Für die Bearbeitung unterhält das Referat Archiv Rahmenverträge mit spezialisierten Unternehmen. Die dem externen Unternehmen zugewiesenen Aufgaben sind in Projekten organisiert, die bewertet und überwacht werden. Bei jedem Projekt gibt es klar festgelegte Arten von archivarischem Material, sodass die Indexierung und die Zuordnung von Metadaten bei dem gesamten jeweiligen

Projekt auf kohärente Weise erfolgen. Das Personal des Referats nimmt alle Aufgaben wahr, die mit der Verantwortung für die einzelnen Projekte zusammenhängen, und verwaltet die Projekte. Wegen des einzigartigen und zuweilen vertraulichen Charakters der Archivbestände, die das Referat Archiv bearbeitet, entschied es sich dafür, dass hausinternes Personal die Projekte bearbeitet, während externe Mitarbeiter die Qualitätskontrolle der digitalen Archivbestände im Archivverwaltungssystem vornehmen.

Die Höchstzahl der beschäftigten externen Mitarbeiter schwankt von Jahr zu Jahr und hängt davon ab, wie viele Projekte innerhalb des Jahres in Angriff genommen und abgeschlossen werden. Im Laufe des Jahres 2023 waren maximal zehn externe Mitarbeiter mit der Bearbeitung der Archivbestände und zwei externe Mitarbeiter mit der Digitalisierung befasst.

Valorisierung

Die wichtigste Ausgabe im Jahr 2023 (26 599 EUR) bezieht sich auf die Einrichtung der Außenausstellung „Das Europäische Parlament: 70 Jahre europäische Demokratie in Aktion“ in Straßburg auf Ersuchen des Kabinetts der Präsidentin. Die Ausstellung bestand aus 18 Informationstafeln und unterstützenden Strukturen. Die Tafeln mussten im Dezember neu bedruckt werden, da sie von Vandalismus betroffen waren, und die Ausstellung wurde in Innenräume verlegt.

2) Stellenplan

Der Stellenplan des Referats Archiv umfasste zum 31. Dezember 2023 20 Beamte, von denen drei Bedienstete auf Zeit und vier Vertragsbedienstete waren. Von Oktober 2022 bis März 2023 hatte das Referat Archiv zum ersten Mal einen Schuman-Praktikanten, gefolgt von einem zweiten von März 2023 bis Oktober 2023 und einem dritten von Oktober 2023 bis Februar 2024.

3) Zusammenarbeit innerhalb der Verwaltung des Parlaments

Das Referat Archiv arbeitet eng mit Verwaltungseinheiten der Generaldirektion Wissenschaftlicher Dienst und allgemeiner mit anderen Generaldirektionen und Dienststellen innerhalb der Verwaltung des Parlaments zusammen.

Generaldirektion Wissenschaftlicher Dienst

Das Referat Archiv in Luxemburg arbeitet eng mit der Direktion Bibliothek und Wissensdienste zusammen, insbesondere im Rahmen von Ausstellungen. Bei den im Jahr 2023 veranstalteten Ausstellungen war ein Bediensteter des Referats Archiv der Herausgeber und ein Kollege aus der Direktion Bibliothek und Wissensdienste der Kurator. Insbesondere hat das Referat Archiv seit Sommer 2023 einen einleitenden Text zur Ausstellung „Le Parlement européen et les relations extérieures de l'UE“ (Das Europäische Parlament und die Außenbeziehungen der EU) beigetragen und einen kurzen Text zum spanischen Vorsitz des Rates der Europäischen Union im Jahr 2023 erstellt.

Das Referat Bürgeranfragen (AsKEP) leitet alle Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern, die historische Dokumente betreffen, an das Referat Archiv weiter. Das Referat Archiv arbeitet auch mit Referaten des Wissenschaftlichen Dienstes für die Mitglieder und der Dienststelle Geschichte des Europäischen Parlaments zusammen, insbesondere bei der Suche nach Dokumenten.

Generaldirektion Präsidentschaft

Das Referat Archiv organisiert und archiviert regelmäßig die gesamte ein- und ausgehende amtliche Post des Europäischen Parlaments (8 Regalmeter im Jahr 2023), die vom Referat Amtliche Post übermittelt wird. Es archiviert die Post sowohl in Papierform als auch in digitaler Form, und die digitalen Archivbestände können online durchsucht werden.

Das Referat Archiv arbeitet außerdem mit dem Referat Transparenz zusammen, insbesondere wenn Anträge auf Zugang zu Dokumenten gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1049/2001 ausführlichere Recherchen mit historischen Profilen umfassen. Im Jahr 2023 wurden 28 ausführliche Recherchen durchgeführt.

Generaldirektionen Interne Politikbereiche und Externe Politikbereiche

Das Referat Archiv arbeitet mit beiden Generaldirektionen zusammen, um in den Besitz der Archivbestände der Ausschüsse zu gelangen und diese seinen vorhandenen Beständen hinzuzufügen. Seit 2017 gilt ein systematischer Übermittlungsplan, mit dem sichergestellt werden soll, dass das Archiv alle diese Materialien erwirbt.

Generaldirektion Kommunikation

Das Referat Archiv arbeitet eng mit dem Haus der Europäischen Geschichte, dem Referat Veranstaltungen und Ausstellungen und den Verbindungsbüros des Europäischen Parlaments in den Mitgliedstaaten zusammen, sowohl in Bezug auf den Erwerb von Archivgut als auch im Zusammenhang mit der Organisation von Veranstaltungen und Ausstellungen.

Im Zusammenhang mit den Online-Ausstellungen arbeitet das Referat Archiv sehr eng mit der Direktion Kampagnen zusammen, was die Ausführung des Arbeitsplans für Ausstellungen, die Ausarbeitung der grafischen Gestaltung digitaler Inhalte und deren Erstellung (Kommunikation für die sozialen Medien, visuelle Darstellung und Broschüren) betrifft. Im Zusammenhang mit der Aufbewahrung von Multimedia-Produkten arbeitet das Referat Archiv eng mit dem Referat Audiovisuelle Medien zusammen, insbesondere mit dem Team für die Buchung von Fototerminen.

Generaldirektion Personal

Das Referat Archiv stellt der Jean-Monnet-Akademie, die im Jean-Monnet-Haus (Houjarrets, Frankreich) untergebracht ist, umfangreiche Unterstützung bereit. Dies geschieht durch Vorträge zur Geschichte des Europäischen Parlaments im Rahmen der Seminare der Akademie:

- 2. bis 4. Oktober 2023: 15 Teilnehmer,
- 20. bis 22. November 2023: 14 Teilnehmer,
- 11. bis 13. Dezember 2023: 16 Teilnehmer.

Generaldirektion Übersetzung

Die Zusammenarbeit des Referats Archiv mit der Direktion Bürgernahe Sprache ermöglicht die Erstellung digitaler Produkte wie Podcasts, Audio-Inhalte und Untertitelungen von Bildungsvideos in die 24 Amtssprachen. Bei allen online veröffentlichten Texten wird die originalsprachliche Fassung vom Referat Klare Sprache und Textüberprüfung in der Direktion Bürgernahe Sprache überprüft. Anschließend werden sie von der Direktion Übersetzung in 23 Sprachen übersetzt.

Generaldirektion Innovation und technologische Unterstützung

Das Referat Archiv arbeitet eng mit der Direktion Veröffentlichungen, Innovation und Datenverwaltung zusammen. Die Zusammenarbeit mit dieser Generaldirektion steht in sehr engem

Zusammenhang mit den vom Referat entwickelten Online-Ausstellungen, wobei in vollem Umfang die Möglichkeiten der Druckerei für die Erstellung von verschiedenen Materialien genutzt werden (A4-/A5-Broschüren, Ausstellungstafeln). Das Referat arbeitet außerdem mit der Generaldirektion beim Einsatz von cloudbasierten KI-Diensten im Zusammenhang mit Werkzeugen zur Verarbeitung natürlicher Sprache zusammen.

Andere Generaldirektionen und Dienststellen

Im Zusammenhang mit Veranstaltungen und Ausstellungen arbeitet das Referat Archiv sehr eng mit mehreren Referaten der Generaldirektion Logistik und Verdolmetschung für Konferenzen (insbesondere mit dem Referat Konferenztechniker), der Generaldirektion Sicherheits- und Schutzbelange, der Generaldirektion Infrastrukturen und Logistik (im Hinblick auf die Verpflegung und Reinigung während der Veranstaltungen und im Hinblick auf die Buchung von Ausstellungsräumen), dem Protokolldienst in der Generaldirektion Präsidentschaft und dem Verein der ehemaligen Mitglieder zusammen. 2023 konzentrierte sich diese Zusammenarbeit auf drei Workshops des Referats Archiv:

- 20. bis 22. März 2023: „Verwaltung des Archivs im Europäischen Parlament“ (Luxemburg), 34 Teilnehmer,
- 20. und 21. Juni 2023: „Verwaltung des Archivs im Europäischen Parlament“ (Brüssel), 48 Teilnehmer,
- 16. November 2023: „KI in Archiven“ (Luxemburg), 106 Teilnehmer.

Das Referat Archiv arbeitet mit verschiedenen anderen Generaldirektionen und Dienststellen daran, die Aufbewahrungspläne zu erläutern und für ihre Anwendung zu sorgen sowie – insbesondere mit der dienststellenübergreifenden Lenkungsgruppe für Dokumentenverwaltung (GIDOC)¹³ – Ablagepläne und gemeinsame Aufbewahrungsverzeichnisse für das Parlament als Ganzes zu erstellen.

4) Räumlichkeiten

Bestandsaufnahme und vorbeugende Konservierung

Das Referat Archiv arbeitet ständig an der Erhaltung der Archivbestände und der Bestandsverwaltung. Es führt ein allgemeines Bestandsverzeichnis der Lagerräume und Archive, um sicherzustellen, dass

- alle Lagerräume gekennzeichnet und beschrieben sind,
- alle Lagerstätten Standortkennungen erhalten,
- das Vorhandensein der einzelnen Bestandsgruppen beim Referat Archiv (d. h. Anschaffungen, verarbeitete Archivbestände, Digitalisierungschargen, Mikrofilme, Plakate und Audiokassetten) überprüft wird oder, falls dies nicht erfolgreich ist, alle Bestandsgruppen ermittelt werden,
- eine Qualitätskontrolle durchgeführt wird oder, falls dies nicht erfolgreich ist, zugehörige Findmittel (d. h. Übermittlungs- und Digitalisierungsformulare) eingerichtet werden,

¹³ Die dienststellenübergreifende Lenkungsgruppe für Dokumentenverwaltung (GIDOC) wurde durch die Aufzeichnung des Generalsekretärs vom 13. Oktober 2022 eingerichtet. Sie ersetzt die dienststellenübergreifende Gruppe der Leiter der Dokumentenverwaltung, die durch den Beschluss des Präsidiums vom 2. Juli 2012 eingerichtet wurde, um die Anwendung und Beobachtung der Entwicklung des gemäß diesem Beschluss geschaffenen Dokumentenverwaltungssystems und seiner Durchführungsmaßnahmen sicherzustellen. Jede Generaldirektion und jede gleichwertige Verwaltungsstelle wird in der Gruppe durch einen Leiter der Dokumentenverwaltung (oder RAD, *Responsable de l'administration des Documents*) vertreten. (Quelle: Intranetseite der GIDOC)

- der Zustand der Archive und ihrer Behälter überprüft wird,
- die Behälter zur besseren Konservierung rationalisiert werden und die Archivbestände bei Bedarf neu verpackt werden,
- jede Einheit, in der Unterlagen aufbewahrt werden, in Verbindung mit einem zugehörigen Standort in den Lagerräumen klassifiziert wird.

Durch die Bestandsaufnahme konnten Dokumente ermittelt werden, die ohne ein zugehöriges Findmittel teilweise über mehrere Jahre gelagert wurden, was eine bessere Überwachung des Materials, das vom Archiv verwaltet wird, ermöglicht. Dadurch konnte das Referat einen gestraffteren Zeitplan für die Bearbeitung erstellen, sodass verhindert wird, dass verstreute Teile derselben Gruppe von Archivbeständen nacheinander bearbeitet werden. Dadurch wurde sichergestellt, dass die Beschreibungen schlüssiger und kohärenter wurden. Seit 2022 befinden sich alle Lagerräume im Adenauer-Gebäude.

Mikrofiches

Der Zustand der im Archiv vorhandenen Mikrofiches wurde 2016 speziell beurteilt, um zu ermitteln, ob und inwiefern sie vom Essigsäuresyndrom betroffen sind. Die Prüfung ergab leichte Veränderungen bei den meisten ältesten Mikrofilmen, die aus Azetatfilm hergestellt wurden. 2017 wurde ein Präventionsprogramm durchgeführt, und die Mikroformen werden nun in einem kontrollierten Konservierungsumfeld (einer klimatisierten Mikrothek, in der die Temperatur und Luftfeuchtigkeit reguliert werden) aufbewahrt.

Neues Adenauer-Gebäude

Wie von der Generaldirektion Infrastrukturen und Logistik verlangt, hat das Referat Archiv zu den Gebäudeplänen mit Blick auf den Standort des Archivs im neuen Adenauer-Gebäude beigetragen. Ein Teil des neuen Gebäudes wurde am 1. November 2020 übergeben, während der Bereich, in dem die Archivbestände untergebracht werden, noch im Bau ist (voraussichtliche Fertigstellung im April 2024).

5) Informatisierung

Pflege der Archivverwaltungssoftware (CLAVIS)

Das Referat Archiv nutzte seit 2000 als wichtigstes Archivierungsinstrument ein Archivverwaltungssystem namens CLARA. Dieses System (ARCDOC-Datenbank) wurde ebenfalls vom Sekretariat des Präsidiums, dem Büro des Generalsekretärs, dem Referat Transparenz und der Bibliothek des Parlaments in Brüssel für Konsultationszwecke genutzt. 2014 wurde eine Ausschreibung für den Erwerb einer neuen, aktuelleren Archiv- und Dokumentenmanagementsoftware namens CLAVIS veröffentlicht, bei der alle Funktionen von CLARA erhalten bleiben, gleichzeitig aber auch einige neue Funktionen wie die Einhaltung moderner Archivierungsnormen (z. B. ISAD(D)) hinzukommen sollten. Im Juli 2015 wurde mit dem Gewinner des Ausschreibungsverfahrens ein Vertrag geschlossen. Im November 2015 begann der Prozess der Analyse der Anforderungen und der Anpassung und Entwicklung der Anwendung, und diese Arbeit wurde 2016 fortgesetzt. Parallel dazu wurde geprüft, ob das neue System mit den Anwendungen des Parlaments interoperabel ist. Zusätzlich wurde der Arbeitsablauf unter der neuen Anwendung dokumentiert und analysiert. Das Projekt lief über das Jahr 2017, und das neue Archivverwaltungssystem (CLAVIS) wurde 2018 übergeben. Seit 2019 geht es in erster Linie darum, den reibungslosen Betrieb und die Verfügbarkeit der Plattform sicherzustellen.

Die in den alten Archivverwaltungssystemen, CLARA und ELEURA, enthaltenen Dokumente, wurden geprüft, und der Inhalt dieser beiden Informationssysteme wurde 2022 in das neue Archivverwaltungssystem CLAVIS aufgenommen. Sowohl die Anwendung CLARA als auch die Anwendung ELEURA wurden von der Generaldirektion Innovation und technologische Unterstützung mittlerweile außer Betrieb genommen.

Temporäre Archive

Durch einen Beschluss des Generalsekretärs vom Oktober 2008 wurde ein Projekt zur Festlegung von Aufbewahrungsplänen auf den Weg gebracht, um einheitliche Verfahren für die Aufbewahrung der aktuellen und temporären Archive in den Generaldirektionen und Dienststellen des Parlaments festzulegen. Jede Generaldirektion musste in Zusammenarbeit mit dem Referat Archiv einen entsprechenden Plan erstellen.

In einem Präsidiumsbeschluss vom 2. Juli 2012 (Artikel 6) wurde festgelegt, dass alle Aufbewahrungspläne bis Ende Januar 2013 angenommen werden sollten. Außerdem wurde die dienststellenübergreifende Lenkungsgruppe für Dokumentenverwaltung (GIDOC) geschaffen, womit die Anwendung des gemäß diesem Beschluss und seinen Durchführungsmaßnahmen geschaffenen Dokumentenverwaltungssystems und die Überwachung seiner Entwicklung sichergestellt werden sollte.

Die Arbeiten an den Aufbewahrungsplänen wurden vom Referat Archiv eingeleitet und von diesem sowie seit 2012 auch von der GIDOC und den Beauftragten für die Dokumentenverwaltung der einzelnen Generaldirektionen gefördert. Sie sind derzeit in vollem Gange. Die Aufbewahrungspläne werden von den Dienststellen selbst angewandt, was bedeutet, dass das Material den Archivbeständen systematisch und ordnungsgemäß vorgelegt wird. Die Pläne werden laufend aktualisiert, um den Änderungen der Regelungen und der Organisation des Generalsekretariats Rechnung zu tragen.

Der Prozess im Zusammenhang mit digitalen Dokumenten kann automatisiert werden. Das neue Verwaltungssystem für elektronische Aufzeichnungen (ERMS) befindet sich noch in der Entwicklung durch die Generaldirektion Innovation und technologische Unterstützung. Sobald es vollständig eingeführt wurde, wird eine Integrationsstudie durchgeführt, um die Interoperabilität des Archivverwaltungssystems und des ERMS sicherzustellen.